

Was: **Medienmitteilung**

Thema: Resultate der SwissICT-Salärumfrage 2009 verfügbar

---

((Titel))

ICT-Saläre im Plus

((Untertitel))

SwissICT-Salärumfrage 2009 erhältlich

((Lauftext))

Zürich, 16. September 2009 – Den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Trotz haben sich die Saläre im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie insgesamt positiv entwickelt. Bei Neueinstellungen im vergangenen Jahr hingegen haben die Gehälter abgenommen. Dies kann der neusten Studie über die ICT-Saläre in der Schweiz entnommen werden. Die von SwissICT, dem grössten schweizerischen Branchenverband der Informations- und Kommunikationstechnologie, alljährlich durchgeführte Salärstudie ist die umfassendste statistische Erhebung und Auswertung der Salärentwicklung im Informatikmarkt Schweiz. Die diesjährige Erhebung basiert auf den Angaben von 244 Unternehmen. Sie haben per Stichtag 1. Mai 2009 insgesamt 21 133 Saläre von Informatikerinnen und Informatikern in die Studie eingebracht.

Die Erhebung orientiert sich an der aktuellsten Ausgabe der Publikation «Berufe der ICT» und schafft folglich einen nahtlosen Brückenschlag zu diesem seit Jahren etablierten Standardwerk.

((UT))

Gesteigerte Kaufkraft

((LT))

Die ab sofort erhältliche SwissICT-Salärumfrage 2009 weist ein durchschnittliches Basiseinkommen von 115 000 Franken aus (Median). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von nominal 2,7 Prozent. Ähnlich verhält es sich mit dem als «Total Cash» bezeichneten Gesamteinkommen. Dieses berücksichtigt auch ergänzende Lohnanteile wie Erfolgsbeteiligungen und Boni. Lag dieser Wert bei der vorgängigen

Salärumfrage bei 124 300 Franken, beträgt er im aktuellen Kalenderjahr 127 792 Franken, was einer nominalen Zunahme von 2,8 Prozent entspricht. In Anbetracht der negativen Teuerung – der Landesindex der Konsumentenpreise reduzierte sich von 109,1 Punkten im April 2008 auf aktuell 108,7 Punkte – wurde die Kaufkraft der in der ICT-Branche Beschäftigten folglich stärker erhöht als in den vergangenen Jahren.

Weniger erfreulich präsentiert sich die Situation beim sogenannten «Marktsalär», bei dem lediglich die Neueinstellungen des vergangenen Jahres berücksichtigt werden. Demnach haben die Basisgehälter um rund 3 Prozent abgenommen (von 107 000 auf 104 000 Franken). Beim Gesamteinkommen (Total Cash) beträgt der Rückgang gar rund 4 Prozent (von 115 500 auf 111 200 Franken).

((UT))

Überalterung schreitet voran

((LT))

Die SwissICT-Salärstudie liefert einen hohen Detaillierungsgrad. Sie berücksichtigt unterschiedlichste Aspekte wie Kompetenzstufe, Branche, Ausbildung, Alter, Unternehmensgrösse und Region. Um den aktuellsten Marktentwicklungen Rechnung zu tragen, haben die Berufe ICT-Qualitätsmanager, ICT-Systemingenieur, ICT-Testmanager und Applikationsmanager erstmals in die Salärumfrage Einzug gehalten. Darüber hinaus macht die neuste Studie eine klare Unterscheidung zwischen Fachkarrieren (Spezialisten) und Funktionen mit Personalführung (Management-Positionen). Dadurch wird unter anderem deutlich, dass hochqualifizierte Spezialisten oft einen höheren Verdienst aufweisen als Führungspersonen im unteren und mittleren Kader. Zudem verdeutlicht die Erhebung, dass die statistische Streuung der Saläre bei höheren Positionen stark zunimmt.

Einen leicht positiven Trend weist die Erhebung hinsichtlich des Frauenanteils auf. Dieser beträgt aktuell 12,44 Prozent gegenüber 11,89 Prozent im Jahr 2007. Weniger günstig sind die Studienresultate hinsichtlich der voranschreitenden Überalterung. Lag der Altersdurchschnitt im Jahr 2005 noch bei 40,4 Jahren, liegt dieser Wert in der aktuellen Berichtsperiode bereits bei 41,8 Jahren. Zu erkennen ist auch, dass wegen des fehlenden Nachwuchses der Überalterungstrend nicht gestoppt werden kann. War der Anteil der unter 29-Jährigen im Jahr 2003 noch bei 14,2 Prozent, beträgt er nun noch 10,7 Prozent. Nicht besser ist das Bild in der nächsthöheren Altersklasse. So sind nur noch 23,4 Prozent der in der ICT-Branche Tätigen 34 Jahre und jünger – gegenüber 31,3 Prozent 2003. Dominant

hingegen ist der Anteil der über 40-Jährigen. Er beträgt nicht weniger als 59,7 Prozent.

((UT))

Elektronisch und in Buchform erhältlich

((LT))

Die SwissICT-Salärumfrage 2009 ist ab sofort für 280 Franken in der 255 Seiten starken Standardauswertung in Buchform erhältlich. Sie steht zudem in einer Online-Ausführung zur Verfügung. Dabei besteht die Möglichkeit, via Web interessensspezifische Auswertungen zu kreieren ([www.swissict.ch/su](http://www.swissict.ch/su)). So lassen sich individuelle Dokumente gemäss wählbaren Kombinationen von Kriterien (z.B. Beruf, Alter, Geschlecht, Branche, Region, Unternehmensgrösse) erstellen.

Nebst der Standardauswertung steht zudem eine rund 720 Seiten umfassende Detailauswertung zur Verfügung. Sie ist den Firmen vorbehalten, die sich an der Salärumfrage 2009 beteiligt haben oder sich schriftlich für eine Teilnahme an der Salärumfrage 2010 verpflichten.

Die Salärstudie 2009 ist über die Geschäftsstelle von SwissICT ([www.swissict.ch](http://www.swissict.ch)) erhältlich.

((Bild und Legende))

Darstellung der Löhne von drei Kompetenzstufen – gegliedert in feste Lohnanteile (linke Linien) und Gesamteinkommen (Total Cash; festes plus variables Einkommen). Kreise und Dreiecke markieren den jeweiligen Median.

((Kontakt))

Weitere Informationen sind erhältlich über:

SwissICT, Daniela Grecuccio, Vulkanstrasse 120, 8048 Zürich

Tel. 043 336 40 20, [info@swissict.ch](mailto:info@swissict.ch), [www.swissict.ch](http://www.swissict.ch)